

## Summary

### **"Recording the local empirical knowledge of forest rangers"**

"The goal of the Forester's Task Force"

Together with the responsible district managers, a planning basis based on their technical and local competence was compiled for the national park areas they are in charge of. This led to the consideration of which NP areas, which are currently the nature zone with management, should NOT or only after 2028 be transferred to the nature zone and vice versa. A significant increase in the natural zone should be aimed for from 2028 at the latest. It was important to us that the decades of experience in the hunting ground and the extremely valuable knowledge about the rapid change would not be lost unrecorded. The result is a thematic map showing areas for which long-term management measures are effective ecologically or for transition into natural zones.

"The survey procedure"

First, an admission form and A0 work cards were created for processing. The working maps contain the deposited current zonings of Vienna and Lower Austria as well as the current orthophotos. Then the district meetings began, during which the proposals were jointly incorporated into the maps and admission forms. After incorporation of the data, a photo documentation and inspection of the described areas in the hunting grounds took place.

"The Foresters' Key Messages"

- Since the pressure of visitors outside the national park (Neue Lobau) will also increase in the future, according to the district forester, the creation of visitor areas will be unavoidable.
- The pine stands are the only forest areas where measures will be taken in the future.
- The remaining hybrid poplar stands will continue to be converted until 2028 and then fall into the natural zone without measures.
- If arable land was to be abandoned, proposals were made for the conversion of this land.
- Various hotland areas and meadows that have already been treated should continue to be preserved and maintained.
- The small meadows and aisles for game regulation that have been created and maintained up to now should continue to be maintained and cared for.
- Furthermore, the camp meadows and natural bathing areas, which have existed for a long time, should be maintained and preserved as visitor guidance.
- With regard to neophytes and ash shoot dieback, trading will continue until 2028.

"The Evaluation and Results"

In the Upper Lobau and the Viennese part of the Lower Lobau the nature zone with management would be reduced from 738ha to 342ha. The nature zone would increase from 1271ha to 1671ha. About 68ha of pine stands would remain in the nature zone with management. Thus, the total share of the natural zone in the Vienna part of the national park would increase from 57% to 75.4% and be on target.

For the total area of the Viennese and Lower Austrian part the natural zone would increase from about 62% to about 76%.

## Zusammenfassung

### „Erfassung des lokalen empirischen Wissens der Revierförster“

„Das Ziel der Förster Arbeitsgruppe“

Gemeinsam mit den zuständigen Revierleitern wurde eine auf ihrer Fach- und Lokal-Kompetenz basierte Planungsgrundlage für die von ihnen betreuten Nationalparkflächen zusammengestellt. Somit kam es zur Überlegung, welche NP-Flächen die derzeit Naturzone mit Management sind, NICHT bzw. erst ab 2028 in die Naturzone übergehen sollen und umgekehrt. Eine deutliche Erhöhung der Naturzone sollte spätestens ab 2028 angestrebt werden. Wichtig war uns hierbei, dass die Jahrzehnte lange Reviererfahrung und das äußerst wertvolle Wissen über die rasche Veränderung nicht unerhoben verloren geht. Das Resultat ist eine thematische Karte, sie zeigt Flächen, für die langfristig Management-Maßnahmen ökologisch bzw. zur Überleitung in Naturzonen effektiv sind.

„Das Erhebungsverfahren“

Zuerst wurden ein Aufnahmeformular und A0-Arbeitskarten für die Bearbeitung erstellt. Die Arbeitskarten beinhalten die hinterlegten aktuellen Zonierungen von Wien und Niederösterreich sowie die aktuellen Orthofotos. Anschließend begannen die Reviertermine, bei denen gemeinsam die Vorschläge in die Karten und Aufnahmeformulare eingearbeitet wurden. Nach Einarbeitung der Daten erfolgte eine Fotodokumentation und Begehung der beschriebenen Flächen in den Revieren.

„Die Kernaussagen der Revierförster“

- Da der Besucherdruck auch außerhalb des Nationalparks (Neue Lobau) laut Revierförster in Zukunft immer mehr zunehmen wird, wird die Anlage von Besucherflächen unumgänglich sein.
- Die Kiefernbestände sind die einzigen Waldflächen wo in Zukunft noch Maßnahmen gesetzt werden sollen.
- Die restlichen Hybridpappelbestände werden noch bis 2028 umgewandelt und fallen dann in die Naturzone ohne Maßnahmen.
- Falls Ackerflächen aufgelassen werden sollten, wurden Vorschläge für die Umwandlung dieser Flächen eingebracht.
- Diverse bereits behandelte Heißbländenflächen und Wiesen sollen weiterhin erhalten und gepflegt werden.
- Die bis dato angelegten und gepflegten kleinen Wiesen und Schneisen für die Wildregulierung sollten weiterhin erhalten und gepflegt werden.
- Weiters sollten die schon lange Zeit bestehenden Lagerwiesen und Naturbadeplätze als Besucherlenkung gepflegt und erhalten werden.
- Hinsichtlich Neophyten und Eschentriebsterben wird weiterhin bis 2028 gehandelt.

„Die Auswertung und Ergebnisse“

In der Oberen Lobau und im Wiener Teil der Unteren Lobau würde sich die Naturzone mit Management von 738ha auf 342ha reduzieren. Die Naturzone würde von 1271ha auf 1671ha ansteigen. Rund 68ha Kiefernbestände würden in der Naturzone mit Management bleiben. Somit würde der Gesamtanteil der Naturzone im Wiener Teil des Nationalparks von 57% auf 75,4% ansteigen und im Soll liegen.

Für die Gesamtfläche vom Wiener- und Niederösterreichischen Teil würde sich die Naturzone von rund 62% auf rund 76% erhöhen.